

Empfang im Schlosspark von Schloss Maretsch



Am Samstagabend Glock 6 waren die Ritterschaften im Schlosspark zum Aperitif geladen. Perlwein, Rebsaft und auch alkoholfreie Getränke wurden angeboten, dazu gab's verschiedene kleine Häppchen – die ritterliche Gesellschaft ließ es sich munden. Feine Musik spielte das Duo Olrun zu diesem Auftakt des Festbanketts.

An diesem angenehmen sommerlichen Tag konnte man das schöne Ambiente auf Schloss Maretsch ausgiebig genießen.

Dann bat Ceremoniar Friedrich von Hauenstein die Sassen, einen großen Halbkreis zu bilden und rief danach nach den Burghauptmännern. Ja, zu zweit waren sie diesmal! Michael der Trauner und Schildknappe Lucas brachten ihre Meldungen: Weder Mann noch Maus könnten eindringen und die Festlichkeit auf der Burg stören, da die Zugbrücke aufgezo- gen, die Fallgatter heruntergelassen und die Tore gesichert seien. Dafür verbürgten sie sich mit ihrem Kopf und Kragen!

Großkanzler Chunrat der Gärr verlas dann die lange Ansprengliste und stellte jede Ritterschaft einzeln vor. Die Musici Olaf und Alrun wurden alsdann von Ritter Leonhard Botsch begrüßt.

Hochmeister Siegfried von Vels hieß die Teilnehmer gar herzlich willkommen und gab seiner großen Freude Ausdruck, dass so viele ritterliche Freunde den oft sehr weiten Weg nicht gescheut hatten und wünschte allen einen fröhlichen Abend auf Schloss Maretsch. ➔

Zehn Ritterschaften mit 80 Recken, Burgfrauen,

Tafelrunde der Ritter zue Randeck, gegr. 1891

Großmeister Wernher von Prunn und Laaber und Burgfrau Lucia, Ritter Wernher von Ernfels, Ritter Adalbert, Gament von Sarching und Burgfrau Elisabeth, Knappe Fabian.

Kuerenberger Ritterschaft zue Lintz, gegr. 1923

Großmeister Wulfing von Freyensteyn und Burgfrau Ruthilde, Ritter Heinrich von Sonnensteyn und Burgfrau Katharina, Burgfrau Eltzbeth Edle von Alharting und Ehegespons Manfred.

Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen, gegr. 2003

Ritter Chunrat der Gärr und Burgfrau Eugenia, Ritter Ulrich von Cheltz und Burgfrau Petra, Ritter Richard der Gärr und Burgfrau Brigitte, Ritter Michael der Trauner und Burgfrau Astrid, Ritter Manfredus von Weißpriach, Ritter Randolph von Hall, Ritter Norbert von Wartenfels und Burgfrau Gertraud-Katharina.

Gutrater Ritterschaft zue Godesberg, gegr. 2005

Großmeister Randulf von Blittersdorff vom Steinenhaus, Ritter Ingulf von Blittersdorff zum Turmenhof, Freifrau Dorethea von Endenich, Freifrau Uta Schall von Bell.

Clan der O'Kleys, gegr. 2005

Conroy Torin Lord of Leitrim, Noorena Lady of Leitrim.

Freie Ritterschaft zue Waxenberg, gegr. 2006

Großmeister Friedericus von Gera und Burgfrau Rosemarie, Ritter Heinrich von Walsee, Freifrau Anna von Hohenberg, Ritter Johannes von Rodenfels und Burgfrau Astrid, Filia Katharina von Rodenfels, Burgmaus Valerie, Burgfrosch Florian, Burgfrosch Vinzent.



Freiinnen und Freifrauen beim 16. Hoftag in Bozen

Freie Ritterschaft zue Tittmoning, gegr. 2009:
Großmeister Michael von Eichenstein, Herr auf Ringenberg,
und Burgfrau Cecilia, Freifrau Alexandra von Eichenstein.

Haselburger Ritterschaft zue Botzen, gegr. 2011
Hochmeister und Großmeister Siegfried von Vels, Herr zue
Pressels, und Burgfrau Konstanze, Burgmaus Johanna Velserin,
Burgfrosch Martin der Velser, Ritter Leonhard Botsch,
Ritter Heinrich von Schroffenstein und Burgfrau Brigitta,
Ritter Wernher von Tarasp, Schildknappe Lucas, Burgfrau
Franziska von Rottenburg, Freiin Mechthild von Castelruth-
Salegg, Freiin Minnegard Edle von Zwingenstein, Freiin
Eleonore von Boymont, Freiin Saskia von Calenberg-Wölpe,
Freifrau Michaela, Pilgrim Peter Paul, Herr Fabian,
Frau Waltraud.

Bruderschaft Opus Luporum, gegr. 2013
Ritter Friedrich von Hauenstein und Burgfrau Katharina.
Gesellschaft zur Haderburg, gegr. 2019
Großmeister Martinus von Scheck zue Goldrain und Burgfrau
Alexia, Urritter und Meister Martin von Naturns zue Hochnaturns,
Urritter und Wächter Oswald Georg Tarant von Tarantsberg,
Urritter und Wächter Klaudius von Andechs, Ritter und Urbruder
Norbertus von Montani, Schildknappe und Bruder Harald, Knappe
und Bruder Joachim, Novize Kuno, Novizin Justine.
Ritterschaft Miles Rafenstein et servitus
Ritter Charles von Rafenstein und Helen Fuchsin,
Pfeifer von Botzen Johann Steif und Franziska von Awr (Auer)
Musici
Duo Olrun (Olaf und Alrun).

Festbankett im Innenhof von Schloss Maretsch



Um 7 und ein halbes Stündlein hatte sich die ritterliche Gesellschaft im festlich gedeckten Innenhof eingefunden und hatte die Plätze an den Tischen eingenommen. Jens der Pfeifer, der Musicus aus den dänischen Landen, eröffnete mit Dudelsackmusik das Bankett.

Der Ceremoniar rief die Freiin Saskia von Calenberg-Wölpe auf, die Tischregularien zu Gehör zu bringen. Aus dem „Ritterspiegel“ von Johannes Rothe, einem über 600 Jahre alten *Scriptum manuale* zitierte die Freiin: „Ein unweiser, dummer Edelmann ist der, der sich vor nichts schämt. Was frommt ihm seine edle Geburt, wenn er sich an keinem Ort weder in Worten noch in Taten geziemetlich benehmen kann?“ Etlich Beispiele von Benimmregeln führte sie an und forderte die Sassen auf, sich gesittet aufzuführen, wie es sich im Freundeskreise fromme.

Der Ceremoniar rief alsdann nach den zwei Burghauptmännern, auf dass diese das Licht herbei bringen. Schildknappe Lucas meldete, dass er den Süden des Schlosses bewache, Michael der Trauner kam aber mit Verspätung. Weil Küche und Keller nördlich, also in seinem Bereich lägen, hätte er noch „zu tun“ gehabt! Dann aber brachten die Zwei das Licht an den Hochsitz und an die Tische.

Der Hochmeister entflamnte dann die Kapitelkerze und bat den Schatzmeister, die Freundschaftskerze zu entzünden. Nachdem dies geschehen, intonierten die Musici ein passend Lied.

Der Ceremoniar verkündete nun, dass die Vorspeise aufgetragen wird, es gab ein „Risotto Carnaroli mit Safran, Steinpilzen und geräucherter Gänsebrust“. Ein genussvoller Beginn des Rittermahls! ➡



Nun wurde vom Küchenmeister verkündet, dass der Hauptgang serviert werden könne und gerne wurde dies wahrgenommen. Gut hatten die Haselburger ausgewählt: Ein „Flat Iron Steak vom heimischen Rind, vakuumgegart, mit Lagreinsauce, Kartoffelgratin und gefüllter Zucchini“ ließ die Gourmet Herzen höher schlagen. Gerstsaft, roter oder weißer Rebsaft oder alkoholfreies je nach Belieben wurde dazu gereicht. Die Sassen sparten nicht mit Lob!

Die Musici spielten wieder auf und es war das ein Zeichen, dass das Festkapitel fortgesetzt wurde. Herr Peter wurde vor den Hochsitz gerufen. Der Großmeister verkündete, dass Herr Peter als Pilgrim in

die Haselburger Ritterschaft zue Botzen aufgenommen wird. Den Mantel und das dazugehörige Wappen der Ritterschaft erhielt der neue Pilgrim zum Zeichen der Zugehörigkeit zur Haselburger Ritterschaft. Cancellarius Leonhard Botsch übergab ihm das Scriptum „Die Pilgrimslehre“ zum Studium. Als Zeichen seiner Pilgrimschaft erhielt er vom Großmeister eine Pilgermuschel. Mit einem „Trifach Wacker“ wurde er in der ritterlichen Gesellschaft willkommen geheißen.

Süße Lebkuchen mit Wappen aus Zuckerguss verziert erhielten die Sassen von Freifrau Michaela als kleine Erinnerung an die Pilgrimsaufnahme. Gerne wurde diese Aufmerksamkeit angenommen.

Die Musici brachten zum Schluss dieser Zeremonie ein stimmungsvolles Lied zu Gehör und leiteten damit zum nächsten Abschnitt des Kapitels über. ➔





Ceremoniar Friedrich von Hauenstein übergab nun das Wort an den Hochmeister. Siegfried von Vels verkündete, dass der Generalkonvent bei seiner Sitzung am Nachmittag einstimmig beschlossen hat, die Gesellschaft zur Haderburg, die bis dato als befreundete Ritterschaft in der Standesliste geführt wurde, in das Bündnis aufzunehmen. Er rief den Großmeister Martinus von Sheck zu Goldrain an den Hochsitz, wo der Großkanzler den Text der Urkunde vortrug und diese dann überreichte. Die Sassen wurden gebeten, sich zu erheben und es wurde ein donnerndes „Trifach Wacker“ gerufen, mit

dem die Recken und Burgfrauen der Gesellschaft zur Haderburg willkommen geheißen wurden.

Dann war Zeit, die Gastgeschenke zu überreichen. Von der Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen gab es als sinnvolles Geschenk für die dem Gerstsaft gerne huldigenden Recken der Haderburger einen gusseisernen Bierhumpen, genannt „Stierwascher“, gegossen in einer Salzburger Glockengießerei im Jahr 2003, dem Gründungsjahr der Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen. Der Großmeister der Tafelrunde der Ritter zue Randeck, Wernher von Prunn und Laaber, stellte sich mit einem Tonkrug mit alkoholischem Inhalte ein. ➡





Mechthild von Castelrut-Salegg wurde nun gerufen. Die Burghebe wurde vom Ceremoniar aufgefordert, den besten Rebsaft aus den Kellern der Burg zu holen. Nachdem ihr die Schlüssel überreicht worden waren, verkündete der Ceremoniar eine Pause zur Einnahme der Nachspeise. „Arme Ritter“ mit Zwetschenpowidl waren das Richtige für die Sassen. Mit Musik wurde der letzte Teil des festlichen Kapitels eingeleitet. Die Burghebe wurde gerufen und so stürmte sie herbei mit einem wohlgefüllten Humpen. Launige Sprüche gab sie zum Besten und hatte die Lacher auf ihrer Seite. Mit dem Schöpfer entnahm sie den Kellertrunk, um die Gift- und Keimfreiheit des Rebsaftes zu bestätigen.

Die ehrwürdige Burgkirch' wurde alsdann herbeigerufen. Wernher von Tarasp segnete den Inhalt des Humpens, entnahm den ihm zustehenden Trunk und schritt an die Rostra, um die Predigt zu halten. Das Zusammenleben von Mann und Frau seit Anbeginn der Zeiten war Inhalt der Predigt, die sich an der Schöpfungsgeschichte der Hindu orientierte. Das Ergebnis war die Einsicht, dass der Mensch, um glücklich zu sein, nicht allein sein kann. Dann rief der Burgpfaff zur Säckelung auf: Der Mönch Savonarola hätte seine Freude gehabt an den eindringlichen Worten zur Freigiebigkeit. Während des Pfründgangs spielten die Musici ein altes „Ablasslied“, auf dass „die Münz' im Säckel klingt und die Seel' in den Himmel springt“.

So war denn der Ertrag ein sehr guter und es gab dafür Ablass für unbestimmte Zeit, nämlich bis zum nächsten Kapitel der Haselburger Ritterschaft. ➔





Der Hochmeister erklärte nun, dass anstelle der üblichen Humpenkreisung ob der doch großen Zahl der zu ehrenden Gäste ein Freundschaftstrunk angeboten wird. Die Großmeister wurden namentlich aufgerufen, an den Hochsitz gebeten und erhielten von der Burghebe ein Glas mit Rebsaft. Dieselben wurden dann erhoben auf das Wohl der Sassen. Der Hochmeister sprach dazu: „Möge der Himmel über euch blau sein und mögen all eure guten Träume wahr werden. Darauf ein Trifach Wacker!“

Ganz besondere Freude bereitete dann die Aufnahme der dänischen Ritterschaft „Miles Rafenstain et servitus“ als befreundete Ritterschaft. Charles von Rafenstain wurde an den Hochsitz gerufen

und mit Handschlag wurde dies besiegelt. Auch hier folgte ein lautes „Trifach Wacker“.

Anstelle einer Freundschaftskette erhoben sich die Sassen von ihren Sitzen und reichten einander an den jeweiligen runden Tischen die Hände. Hernach intonierten die Musici das Bundeslied, bei dem der Urheber desselben, Ritter Norbert von Wartenfels mit seiner kräftigen Stimme den Einsatz gab. Aus achtzig Kehlen dies Lied zu hören, das an die Melodie des Palästinaliedes angelehnt ist, war beeindruckend.

Die Burghauptmänner wurden nun vom Ceremoniar gerufen und sie brachten ihre Meldung. Die Fallgatter seien hochgezogen, die Zugbrücke herunter gelassen. In Richtung Salurn und auch Rich-

tung Brenner sei die Landstraße vom Gesindel gesäubert worden. Aber die Sassen mögen sich hüten vor den Stinkrössern mit der Aufschrift „Carabinieri“, da diese ihnen an die Geldkatze oder gar die Papiere wollen. Davon abgesehen stünde dem gefahrlosen Heimritt nichts im Wege. Der Ceremoniar schloss dann das Festbankett und verkündete das Gaudium.

Bilder: Astrid von Trauner

Bericht: Chunrat der Gärr



Es war dies ein prächtiger Hofstag. Herrliches Wetter verschönte das Fest. Der Haselburger Ritterschaft zue Botzen ist großer Dank zu sagen für die viele Mühe, die sie sich bei der Ausrichtung und der Gestaltung dieser beiden wunderbaren Tage gemacht hat.

